

Genetische Testung bei Urologischen Tumoren

Bei der Behandlung von urologischen Tumoren, insbesondere dem Prostatakarzinom und dem Urothelkarzinom der Harnblase, spielen zunehmend zielgerichtete Behandlungsansätze eine wichtige Rolle.

Bei Patienten mit Prostatakrebs und einer Mutation eines DNA Reparaturgens (z.B. BRCA1/2) besteht die Möglichkeit der Behandlung mit einem sogenannten PARP Inhibitor. Dies kann entweder in klinischen Studien erfolgen oder je nach Krankheitssituation auch über zugelassene Substanzen.

Beim Urothelkarzinom gibt es neben den neu zugelassenen Antikörper-Wirkstoffkonjugaten die Möglichkeit einer gezielten Therapie mittels eines FGFR Inhibitors. Diese Substanzen sind bisher nur im Rahmen von klinischen Studien verfügbar.

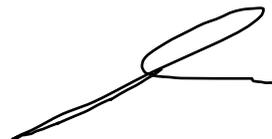
Wir bieten Ihnen im Rahmen von Voruntersuchungen zu klinischen Studien die Möglichkeit einer genetischen Testung der oben genannten therapierelevanten Gene. Die Testung erfolgt aus Blut (zirkulierende Tumor DANN) und Gewebe, das bei Operationen und Biopsien bereits entnommen wurde und in der Pathologie lagert.

Für weitere Fragen zum Thema Gentestung bei urologischen Tumoren können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Susan Feyerabend
Fachärztin für Urologie



Prof. Dr. Tilman Todenhöfer
Facharzt für Urologie

